



MAGAZIN FÜR KUNST

PVSt. E 48757  
ISSN 1430-4821  
Deutschland  
€ 7,80

Heft-Nr. 117-2016  
22. Jahrgang  
Belgien € 9,00  
Österreich € 8,60  
Spanien € 10,15  
Schweiz sfr 15,30



60117



# Gewebte Träume textiler Künste

Quilts - das Interview | Museum Sinclair-Haus: Die zweite Haut - Ausstellung.

Bacon • Bittner • Busse • Casado • Degas • de Muynek • Janz • Meidner • Moré • Neumann • Omar • Rodin • Schaffelhuber

MoCA Beijing - Gruppenausstellung: Tradition und Moderne

# Borders and Bridges: Abbau von Grenzen durch anspruchsvolle Schöpferkraft

Internationale Kunstausstellung im Museum für zeitgenössische Kunst, Peking



Großer medialer Andrang im MoCA - dem Museum für zeitgenössische Kunst in Peking;  
Courtesy: Pashmin Art Gallery Hamburg / Shanghai

Grenzen sind von jeher funktional: Sie schützen, sie signalisieren, dass eine bestimmte Linie nicht überschritten werden soll. Das gilt nicht nur für das alltägliche Zusammenleben von Menschen, sondern auch für Staaten, Länder, Städte oder Regionen. Allerdings dürfen neue Ansätze, so die Schaffung der Europäischen Union - als bahnbrechende Phänomene friedlicher, zwischenstaatlicher Gestaltung angesehen werden: Hier ist binnen weniger Jahre jeglicher Dialog samt unbehinderter Reise-, Handels- und Bewegungsfreiheiten von bis zu 508 Millionen Menschen verschiedenster Hoheitsgebiete ermöglicht worden. So könnte man auch Kontinente miteinander verbinden und Grenzen generell zu Brücken werden lassen, damit Menschen und Ideen sich ungehindert austauschen können.

Die kürzlich zu Ende gegangene Gruppenausstellung in Peking, organisiert von der

Hamburger Pashmin Art Gallery, wirkte vor diesem Hintergrund besehen als kulturelle Brücke zwischen europäischen Künstlern und chinesischen Kunstliebhabern. Thematisiert wurde eine allmähliche Durchlässigkeit beherrschender, traditioneller Grenzen, was auch in vielfältigen Werken künstlerisch zum Ausdruck kam. Unterschiedliche Kunstschaffende trafen in Peking auf ein interessiertes Publikum, welches die Problematik von Grenzziehungen sowohl politisch als auch künstlerisch einzuordnen wusste. Zur Thematik bestehender Grenzen und möglicher Brücken gesellt sich nämlich noch ein weiterer Aspekt: Eine eigentlich schon ästhetisch zu nennende Kreativität vieler westlicher Künstler, die bewirkt dass die bisherige Wahrnehmung von Harmonie und Form nun in zweierlei Hinsicht eine Dekonstruktion erfährt. Von Haus aus verfügt natürlich jeder kreative Künstler über

eine ganz individuelle Technik und Thematik. Jedoch traf diese kunst- und kulturhistorische Tradition seitens der ausstellenden Teilnehmer nun auf Rezipienten des völlig anders gearteten, chinesischen Kulturraums, der eine ganz eigene Wertschätzung verfolgt. Die Quantität öffentlicher Beteiligung auf dem Gebiet der Kunst und die Tatsache, dass diese Kunst unterschiedlichen Geschmacksempfindungen ausgesetzt ist, kann jedoch eine neue soziale Atmosphäre schaffen. Die Ausstellung der Pashmin Art Gallery in Peking stellte das künstlerische Selbstverständnis einer westlichen, international ausgerichteten Gemeinschaft einer nicht westlichen, betrachtenden und wertenden Gemeinschaft zur Verfügung, um harte Grenzen zwischen eigenen Begrifflichkeiten und deren Nachvollziehbarkeit durch andere überwindenswerter werden zu lassen.

Der Auftritt jedes ausstellenden Künstlers spiegelte sich in China sichtbar als objektives Porträt individueller Kreativität wider: Im romantischen Sinne betrachtet, vermittelte sich jeder als Schöpfer eines individuellen Genies, der Phantasie, Erfindung, Inspiration und Originalität. Ebenso als tragender Teil der gelungenen Komposition dieser Ausstellung - eine kulturelle Brücke zwischen Nationen unterschiedlicher Vorstellungshistorien.

## Weitere Infos:

Pashmin Art Gallery Hamburg / Shanghai  
Gotenstraße 21  
20097 Hamburg  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 40 69219899  
Web: <http://pashminart-gallery.com>  
E-Mail: [info@pashminart-gallery.com](mailto:info@pashminart-gallery.com)

*Einem konstruktiven künstlerischen Dialog verpflichtet*

# „Worlds of Dream and Fantasy“

Ausstellung vom 17. November 2016 bis 31. Januar 2017, Mark Rothko Kulturzentrum, Daugavpils, Lettland



*Zhehu Li; Ceremonial Dress; Mixed media on canvas, 160 cm x 130 cm, 2012 © Zhehu Li*

Der zunächst etwas unspezifisch anmutende Titel dieser Ausstellung ist gleichzeitig Programm. Welten der Träume und Fantasien: Erfasst ist dadurch auch die Vorstellung vom unteilbaren Anspruch auf das Recht hinsichtlich der Freiheit aller Künste, die insbesondere die internationale Zunft der Kunstschaffenden für sich stets weltweit reklamiert. Ohne Träume keine Visionen, ohne Visionen keine Kreativität. Kunst ergibt sich nicht zuletzt aus diesen Ingredienzien. Sowohl geschichtliche Befindlichkeiten als auch historische und zeitgenössische Kunst treffen in dieser aktuellen Ausstellung in Lettland nun aufeinander und erzeugen schon dadurch ausreichend Anreize für den künstlerischen Ausdruck, Austausch und Erfahrungen. Namhafte Künstler sind hier ebenso vertreten wie jüngere, neue und aufstrebende Positionen sind präsent, welche in farbintensiven und abstrakten oder auch mit realistischen Arbeiten sich auf künstlerischer Entdeckungsreise befinden - und um vielleicht der Entdeckung und Erweckung

durch die Fach- und Sammlerwelt etwas näherzukommen. Sich dafür eine bestimmte, identitätsstiftende und kreative Authentizität zu erarbeiten, ist dabei sehr hilfreich. Diese nun in Daugavpils, im dortigen Mark Rothko Kulturzentrum gezeigten Werke, sie demonstrieren den Besuchern mit einem sehr breiten Spektrum an Exponaten aus den Kategorien Skulptur, Gemälde und Fotografie eindrucklich, wie international tätige Künstlerinnen und Künstler die jeweilige nationale Kunstsprache gekonnt aufgreifen und diese sowohl bildnerisch als auch skulptural handwerklich gekonnt umsetzen: Das Ziel der Arbeiten ist dabei nicht die Provokation, sondern der Wunsch nach interkulturellem Austausch. Ein Dialog, der sich durch seine künstlerische Divergenz definiert, leistet somit seinen Beitrag zur konstruktiven, gegenseitigen Auseinandersetzung in Form eines Miteinanders und fordert damit auch einen Diskurs ein über Traditionen und Moderne, über Vergangenes und Heutiges. Vielfältig sind mittlerweile die Möglichkeiten



*Jiang Haicang; Source; Mixed media on canvas, 100 cm x 80 cm, 2006 © Jiang Haicang*

für unterschiedlichste Kunstformen gediehen, auch wie diese gelungen präsentiert werden können - und was sie unbedingt bewegen können, dürfen - und auch müssen.

Die Hamburger Pashmin Art Gallery setzt sich seit mehr als 25 Jahren für den internationalen kulturellen Austausch ein und ist ab 2016 auch in Shanghai vertreten. Erklärtes Ziel ist es, vermittels Kunst als Brückenbauer zwischen unterschiedlichen Kulturkreisen zu fungieren und um auch dadurch allen Beteiligten neue Perspektiven und Visionen zu eröffnen. Es gilt, durch Kunst Vorurteile zu vermeiden, abzubauen, Gedanken zum Positiven zu verändern und Menschen aus unterschiedlichen Nationen miteinander zu verbinden.

#### **Weitere Infos:**

Pashmin Art Gallery Hamburg / Shanghai  
Web: <http://pashminart-gallery.com>